

Wien, 10. November.

(Die österreichische Kriegsanleihe.) Vom
1. I. Postsparkassenamt erhalten wir nachstehendes
Communiqué: „Gestern fand in den Räumen des
Postsparkassenamtes unter dem Vorsitz des Vize-
gouverneurs Dr. Karl Ritter v. Lett eine Sitzung
der dem österreichischen Konsortium für die Durch-
führung staatlicher Kreditoperationen angehörenden
Banken statt. In dieser Sitzung wurde die Frage
einer eventuellen österreichischen Kriegsanleihe er-
örtert und kamen alle darauf Bezug habenden Details
zur Sprache. An der Sitzung haben außer dem Vor-
sitzenden teilgenommen von seiten des Postsparkassen-
amtes die Ministerialräte Karl Bauer und Dr. Karl
Altmescher, der Chef des Hauses S. M. v. Rothschild
Baron Louis Rothschild, von seiten der Anglo-
Österreichischen Bank Präsident Dr. Julius Landes-
berger, des Wiener Bankvereines Direktor Bernhard
Popper, der Allgemeinen Österreichischen Boden-
kreditanstalt Direktor Alfred Herzfeld, der Oester-
reichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe
Direktor Dr. Alexander Spohnmüller, der Nieder-
österreichischen Eskomptegesellschaft Direktor Maxime
Krahnz Ebler v. Krahnz, der Oesterreichischen
Länderbank Generaldirektor Ludwig August Lohn-
stein, der Unionbank Präsident Eugen Mintus, der
Allgemeinen Depositenbank Vizepräsident Adolf
Dessauer, der Allgemeinen Verkehrsbank Direktor
Philipp Broch, der Bank und Wechselstuben-Aktien-
gesellschaft „Mercur“ Direktor Ernst Schwarz, der
Böhmischen Unionbank Direktor Emil Kuy, der
Wiener Lombard- und Eskomptebank Direktor Ernst
Lemberger und der Zivnostenska Banka Direktor Josef
Spitalsky. Nach eingehender Diskussion erklärten die
Vertreter der genannten Banken, ihre Organisation
für die österreichische Kriegsanleihe zur Verfügung
zu stellen und in Betätigung ihrer patriotischen
Gesinnung alles aufzubieten zu wollen, um einen vollen
Erfolg herbeizuführen.“